

Planungsleistung HAUFE Deckensysteme GmbH

Unsere Deckenspiegelplanung basiert auf der Planung des Architekten, in der die technischen Einbauten oberhalb und in der Decke sowie die Deckenlinie und die gewünschte Lamellenverlaufsrichtung erkenntlich sind. Nachdem uns der Verarbeiter das Naturmaß übermittelt hat, beginnen wir mit der Ausarbeitung des Deckenspiegels. Es gibt jedoch eine Grenze zwischen der Standardplanungsleistung von HAUFE und zusätzlichen Leistungen, die über die HAUFE Standardplanung hinaus gehen.

I Planungsgrundlagen festlegen

- Grundlage sollte **schriftlich** per E-Mail mitgeteilt und **offiziell bestätigt** werden
- **Einarbeitung des Aufmaßes**, falls vorhanden
- **Deckenfeld festlegen** und Ermitteln der Fläche in Quadratmetern
- **Einbauten** wie Modulplatten, Leuchten, Revisionsöffnung etc. klären
 - Datenblätter zu einzelnen Einbauten müssen vorliegen

II Planungsbeginn nach HAUFE Standardplanung

1. Festlegung der **Tragschienenlagen** unter Berücksichtigung der Deckeneinbauten, hierbei ist zu beachten, dass wir ein **Regelraster von 100mm** zu Grunde legen. Tragschienenabstände neben Einbauten können daher asymmetrisch erfolgen.
2. **Modulplatten** und sonstige Einbauten wie Leuchten, etc. einarbeiten
 - Ausschnitte für Modulplatten werden überplant und müssen bauseits vorgenommen werden. Die hierfür benötigten seitlichen Stanzungen für Tragschienen werden miteingeplant. **Bitte beachten Sie hier die oben beschriebene Tragschienenlage.**
 - Zeichnungen der Modulplatten mit Maßangaben und Ausschnitten werden von HAUFE erstellt
3. **Revisionsöffnungen** einarbeiten
 - Revisionsöffnungen werden mit 5 mm Fuge eingeplant. Ausschnitt ab Werk geliefert.
4. **Lamellenfelder** festlegen
 - Ein Lamellenfeld ist ein Feld, das mit einer Lamellenlänge belegt wird. Beinhaltet dieses Feld einzelne Einbauten, so werden die hierfür benötigten Stanzungen für Tragschienen in alle Lamellen für dieses Feld übertragen.
 - Schräge oder runde Deckenlinienverläufe oder vom Aufmaß stark abweichende Verläufe werden in Absprache mit dem Kunden überplant und müssen bauseits angepasst werden.
5. **Beschriften der Lamellenfelder** mit Lamellenbezeichnung und Auszug von Stückzahlen
6. Erstellen von **Layouts als PDF**
7. **Versenden der Layouts** als PDF und .dwg (immer aktuellste AutoCad-Version) mit der Bitte um Freigabe
8. Nach der Freigabe: Erstellen von **Stücklisten** und Produktion, jetzt kann ein Liefertermin bestimmt werden

III Leistungen darüber hinaus – HAUFE Zusatzplanung

Wenn die Standardplanung gemäß den vereinbarten Grundlagen abgeschlossen ist, sind **Änderungen aufgrund neuer Grundlagen kostenpflichtig**. Dieser Sachverhalt ist unabhängig von einer Planungsfreigabe. Die Planung wird in Minutentaktung dokumentiert.

Details für Revisionsöffnungen, Modulplatten und sonstige Einbauten werden als Standarddetails zur Verfügung gestellt. Individuelle, **der Planung angepassten Details sind kostenpflichtig**. Gegen Aufpreis sind auch **der Schräge angepassten Lamellenlängen**, die ab Werk geplant und gefertigt werden können.